

SITZUNG VOM 3. JULI 1861.

**G e l e s e n :**

*Historische Untersuchungen.*

Von Dr. C. Höfler.

I.

Zuerst muss ich den Untergang eines für die deutsche Geschichte unschätzbaren Manuscriptes berichten. Wie der prächtige Codex des Prager Domcapitels, welcher unter Herzog Heinrich dem Löwen verfasst, dessen Vermählung mit Mathilde von England in herrlichen Miniaturen darstellt, aus Niedersachsen nach Prag kam, gelangte aus dem Kloster Gandersheim, wo nach dem Tode der Sachsenfürstinn Gerbirga, eine Tochter Otto's II. und der Kaiserinn Theophanu Äbtissin wurde, ein prächtiger Pergamentcodex nach Prag. Er enthält nebst begleitendem Texte Abbildungen der Vermählungsfeier Kaiser Otto's II. und der ebengenannten byzantinischen Kaisertochter und war zweifelsohne ein Werk des X. Jahrhunderts und für diejenigen Glieder des Kaiserhauses bestimmt, welche dem grossen Ereignisse der Zeit persönlich nicht beiwohnen konnten. Erst 1770 war der Codex für 50 fl. an den Rector des Jesuitencollegiums P. Wissinger verkauft worden. Als aber die Säcularisation erfolgte, kam derselbe in die Hände des Prager Buchbinders Isak, welcher ihn in Stücke riss und das Ganze bis auf die Malerei zu Vorsatzpergament verwandte. „Der Weltpriester Partsch hat eine Menge dieser „Blätter erobert; sie sind jetzt in der Hand des Naturgeschichtelehrers „Dr. Mayer zu Prag, liegen aber voll Staub und sind unzugänglich „für die ganze Welt.“ So lauten die gleichzeitigen Aufzeichnungen eines Ungenannten, welcher leider nicht vollendete „Beiträge